

GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUER

Alles über die Schweizer Landwirtsch



Neuer Höchstwert bei Tierschutz- Strafverfahren

26.11.2015 – (lid) – Im Jahr 2014 wurden so viele Tierschutz-Strafverfahren geführt wie nie zuvor. Kantonal zeigen sich nach wie starke Unterschiede.



(/typo3temp/datenmaster/_DSC8564.JPG)

Die meisten Fälle drehten sich um Heimtiere. (Symbolbild/ji)

Abgelegt unter: Tierschutz

1'709 Tierschutz-Strafverfahren wurden 2014 geführt, wie die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) heute bekannt gab (http://www.tierimrecht.org/de/veroeffentlichungen/Dokumente_Auswertung_Tierschutzstrafpraxis_2014.php). Das sind dreimal mehr als noch vor 10 Jahren. Besonders viele Fälle wurden in den Kantonen Zürich, St. Gallen und Bern behandelt. Gemäss TIR ist dies auf in diesen Kantonen speziell geschaffene verfahrensrechtliche

Strukturen zur konsequenten Ahndung von Tierschutzdelikten zurückzuführen.

In anderen Kantonen wie Nidwalden, Genf, Appenzell Innerrhoden und Uri würden Tierschutzdelikte hingegen nach wie vor kaum verfolgt und bestraft, schreibt TIR. Es sei aber erfreulich, dass nun bereits im fünften Jahr in Folge kein Kanton null Fälle geführt habe.

Wie in den Jahren zuvor wurden die meisten Verfahren (1'035) wegen Delikten an Heimtieren geführt. 493 Mal ging es um Nutztiere, 115 Mal um Wildtiere. 5 Verfahren drehten sich um Tierversuche.

Mehr News (</branche/agronews/aktuelles-aus-der-landwirtschaft/>)